



**DEUTSCHE
LUFTFAHRT-
SAMMLUNG**

B E R L I N A L T - M O A B I T 4 - 1 0

Für die Reichshauptstadt, die sich glücklich schätzen kann, im Brennpunkt des europäischen Luftverkehrs zu liegen, ist es eine besondere Ehre, die unter der Ehrenschirmherrschaft des Reichsministers der Luftfahrt Generaloberst Göting stehende „Deutsche Luftfahrt Sammlung“ als Denkmal einer der bedeutendsten Erfindungen der Menschheit zu besitzen. Diese Sammlung der Nachwelt zu erhalten, ist die vornehmste Pflicht der Reichshauptstadt.

Unsere Jugend mögen die wertvollen Schätze, die die Sammlung enthält, Ansporn zum steten Gedenken an diejenigen Helden sein, die ihr Leben bei der Eroberung der Luft für Deutschland geopfert haben. Möge unsere Jugend im Sinne dieser Volkshelden weiterhin vorwärts und aufwärts streben.

Berlin, den 20. Juni 1937

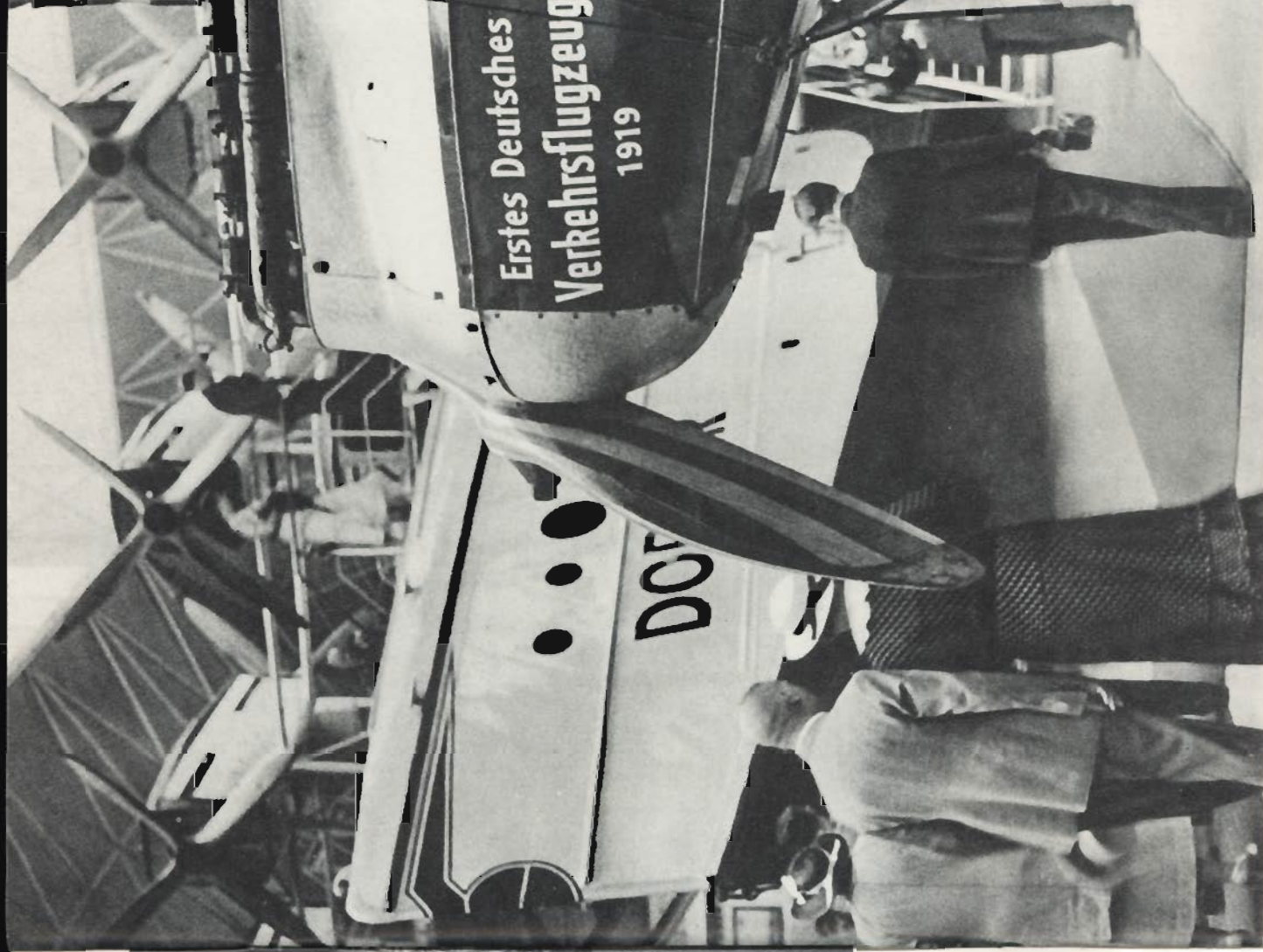
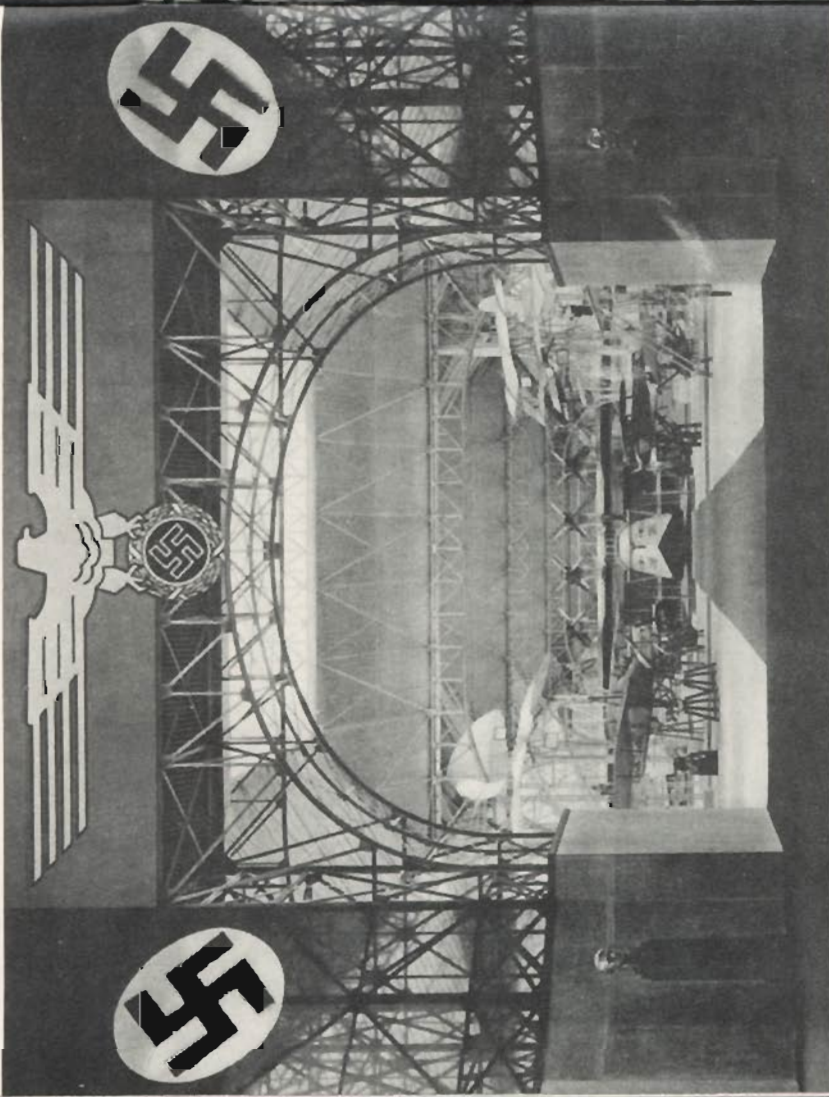
H. Luppert

Oberbürgermeister und Stadtpräsident

Steigt man – von Alt-Moabit kommend – die große Freitreppe zum Dorplatz der „Deutschen Luftfahrt-Sammlung“ herunter, erblickt man gleich als Erstes im freien stehend 3 neuzeitliche Verkehrsflugzeuge, und zwar eine „Junkers G 24“, einen „Dornier-Komet“ und einen „Dornier-Merkur“. Es sind markante Zeugen der schnell vorwärtsschreitenden Entwicklung; denn noch kein halbes Jahrhundert ist vergangen, seit Otto Lilienthal von jenem Hügel in Lichterfelde seine Gleitversuche durchführte, die als Beginn einer neuen Kulturperiode anzusehen sind. Und wir denken daran, daß von diesem Erdenpunkt aus die Eroberung der Luft durch den Menschen als Weltbewegung ihren Anfang nahm.

Überraschend ist dann auch gleich der erste Eindruck beim Betreten der Sammlung. Wir durchschreiten den mächtigen Vorraum mit den Büsten des Führers und Hermann Görings, dem Schirmherren des Museums, und stoßen sofort auf die historischen Flugzeuge von Lilienthal, Jatho, Wright, Grade und anderen. Aber auch hier überbrückt das Auge wieder fast 50 Jahre, denn im weiten Hintergrund – durch seine imposanten Ausmaße jedoch alles beherrschend – ragt das bis heute größte Flugschiff der Welt, die „Do X“, über Dutzende kleinerer Flugzeuge hinweg. Da es bei der Reichhaltigkeit des Ausstellungsgebietes nicht möglich ist, alles an einem Tage in sich aufzunehmen, ist ein Blick auf den Lageplan der Seiten 12 und 13 dieses Wegweisers ratsam. Man folgt beim erstmaligen Besuch der dünn eingezeichneten Rundganglinie.

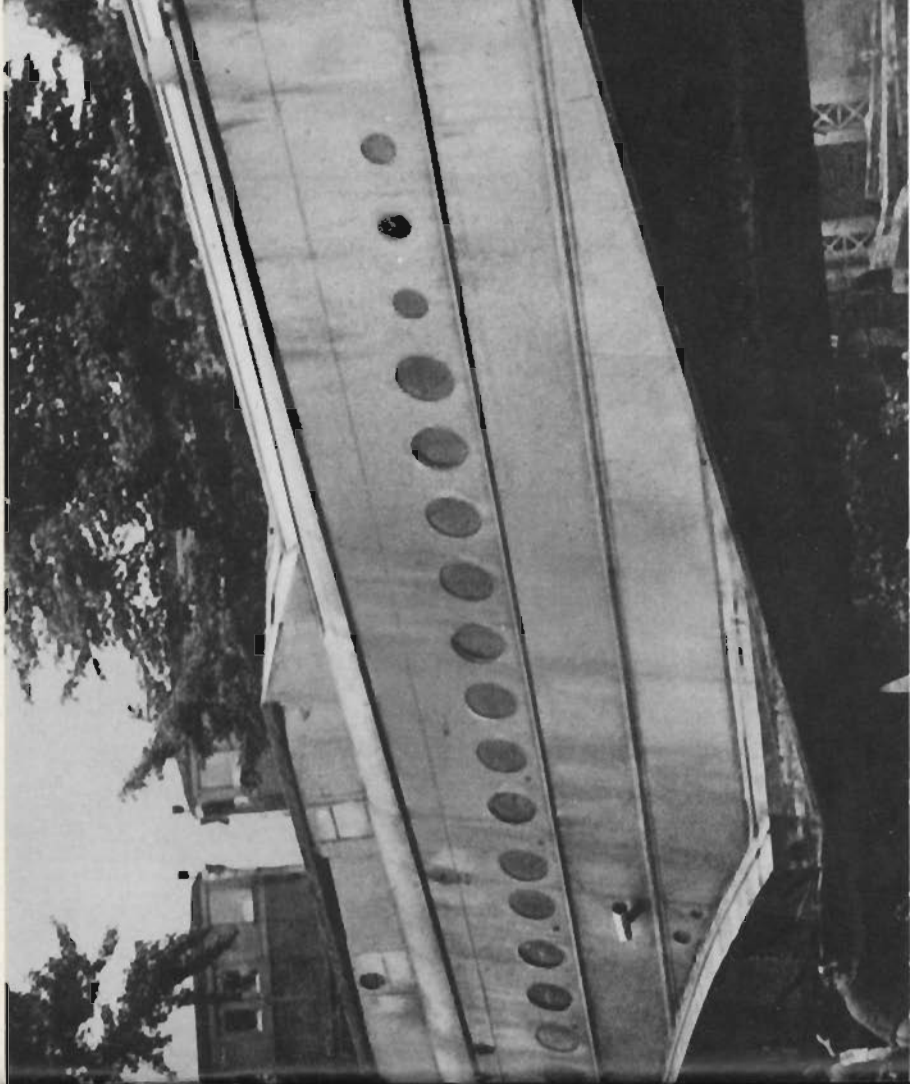
Blick von der Empfangshalle auf das Flugschiff „Do X“



Der Do X, dem größten Flugschiff der Welt

Alle Einzelheiten sind leichtverständlich durch Aufschriften und Tafeln erläutert. Nur in großen Zügen sei hier noch auf folgendes hingewiesen: Am besten wendet man sich von dem Mittelteil mit den historischen Maschinen erst nach links zu den Segel- und Sportflugzeugen. An den Wänden sind Einzelheiten über die Ausbildung, ferner über das Luftbildwesen sowie das hochinteressante Luftvermessungsgebiet zu studieren. Wetterdienst und medizinische Forschung zeigen ihre Wissenschaft gleichfalls an der linken Seitenwand. Dann geht man am vorteilhaftesten

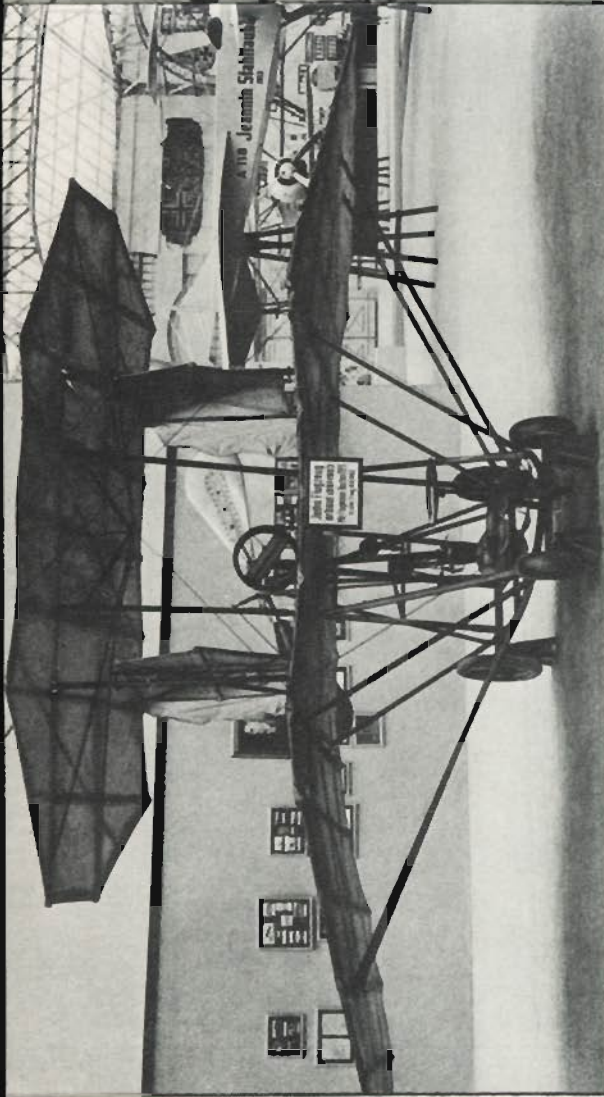
Ein Bild vom Transport des Flugschiffes „Do X“ zur Deutschen Luftfahrt-Sammlung



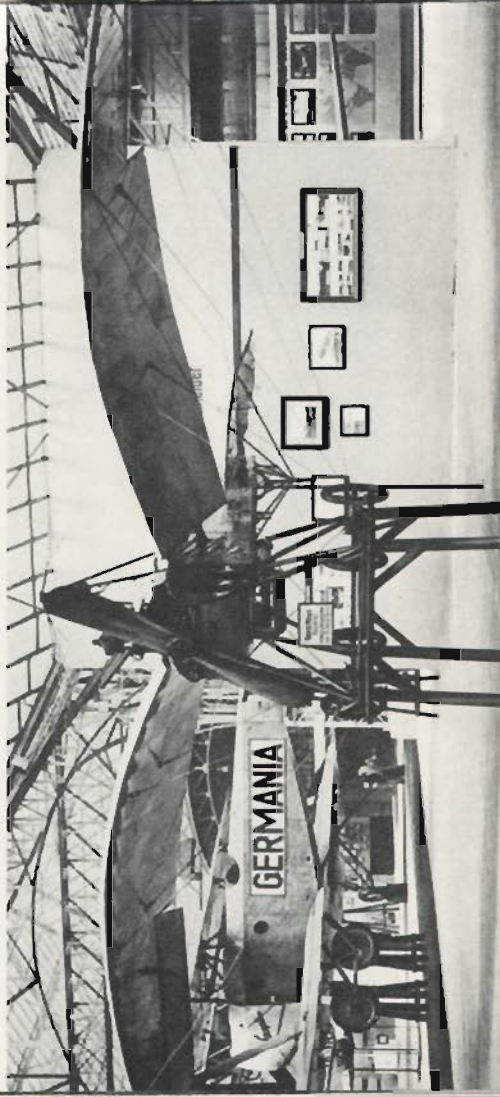
zur Mitte zurück, an den ersten deutschen Verkehrsflugzeugen und wertvollem Material der Deutschen Luftflotte vorbei auf die andere Seite zu den Kriegs- und Besatzungsflugzeugen hinüber. Die Originalmaschine des großen deutschen Fliegerhelden Freiherrn von Richthofen, mit 80 Luftjagern, wird mit besonderer Ehracht und stillem Gedenken an die gewaltigen Leistungen der Luftwaffe während des Krieges betrachtet.

Forschungsarbeiten, Materialkunde und Instrumente sind an der rechten Seitenwand besetzen und werden vor allem vom Fachmann mit Eifer studiert.

Jetzt führt der Weg zur „Do X“, die in allen Einzelheiten außen und innen einer Besichtigung von jung und alt, von Laien und Fachleuten unterzogen wird.

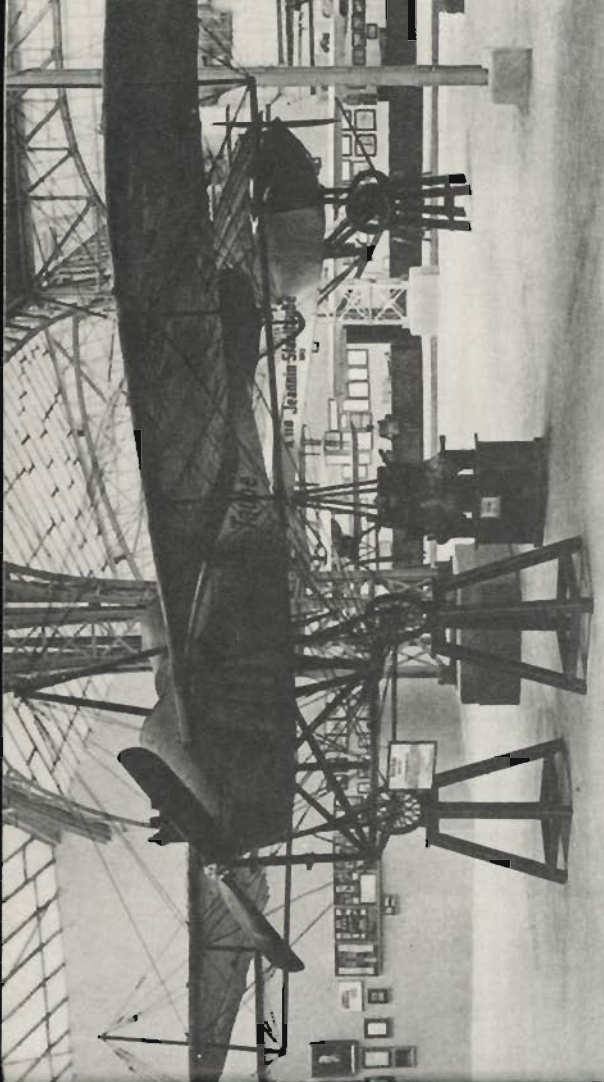


Das erste deutsche Motorflugzeug von Jatho. Echter Flug 18. August 1903 in Hannover

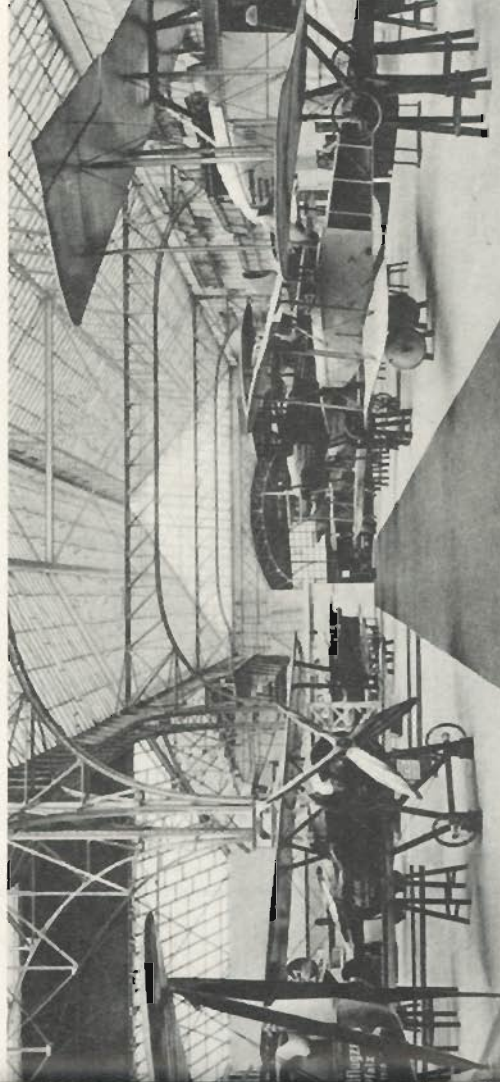


Die „Gesfi-Möwe“ aus dem Jahre 1913

An Sonderausstellungen von Junkers, Dornier, Krupp, Bösch, Kautenbach und anderen vorbei kommen wir zu den Freiballonen und Luftschiffen. — In einem Rundbogen wird die Entwicklung des Flugmotors

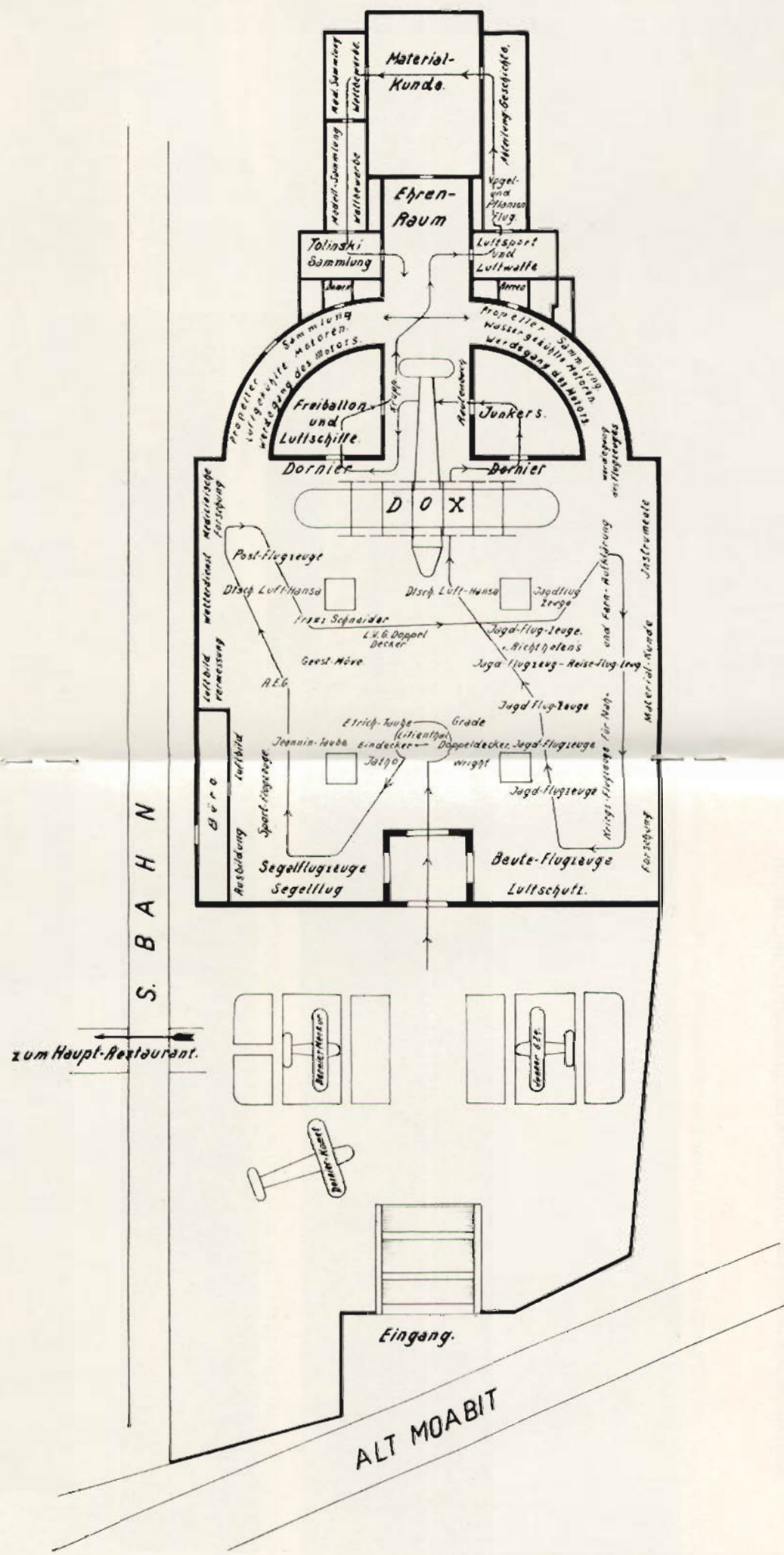


Die bekannte Erich-Taube

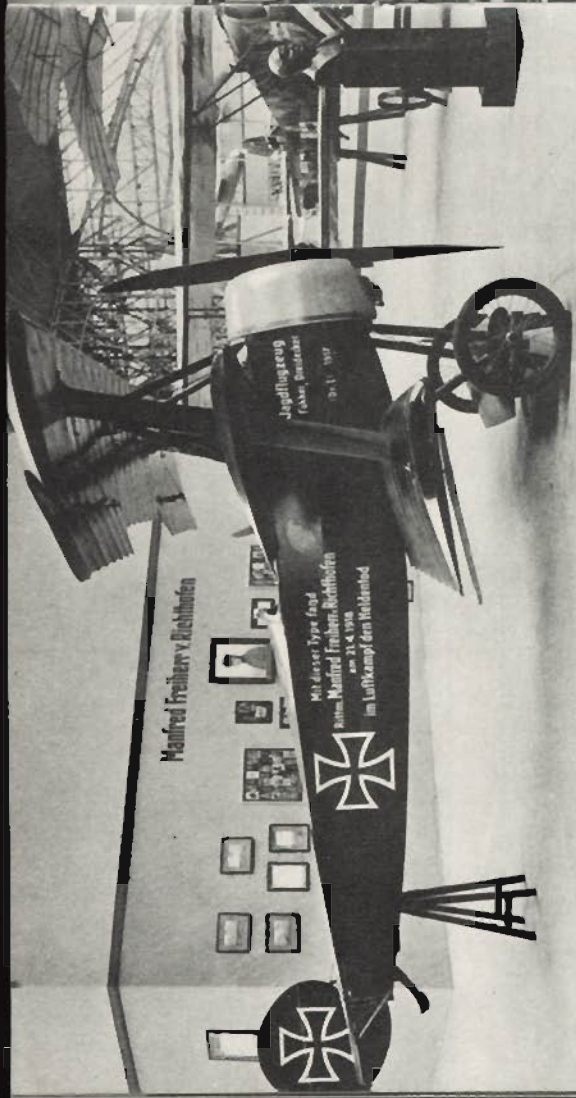


Deutsche Aufklärungs- und Jagdflugzeuge, verschiedene Typen aus dem Weltkrieg

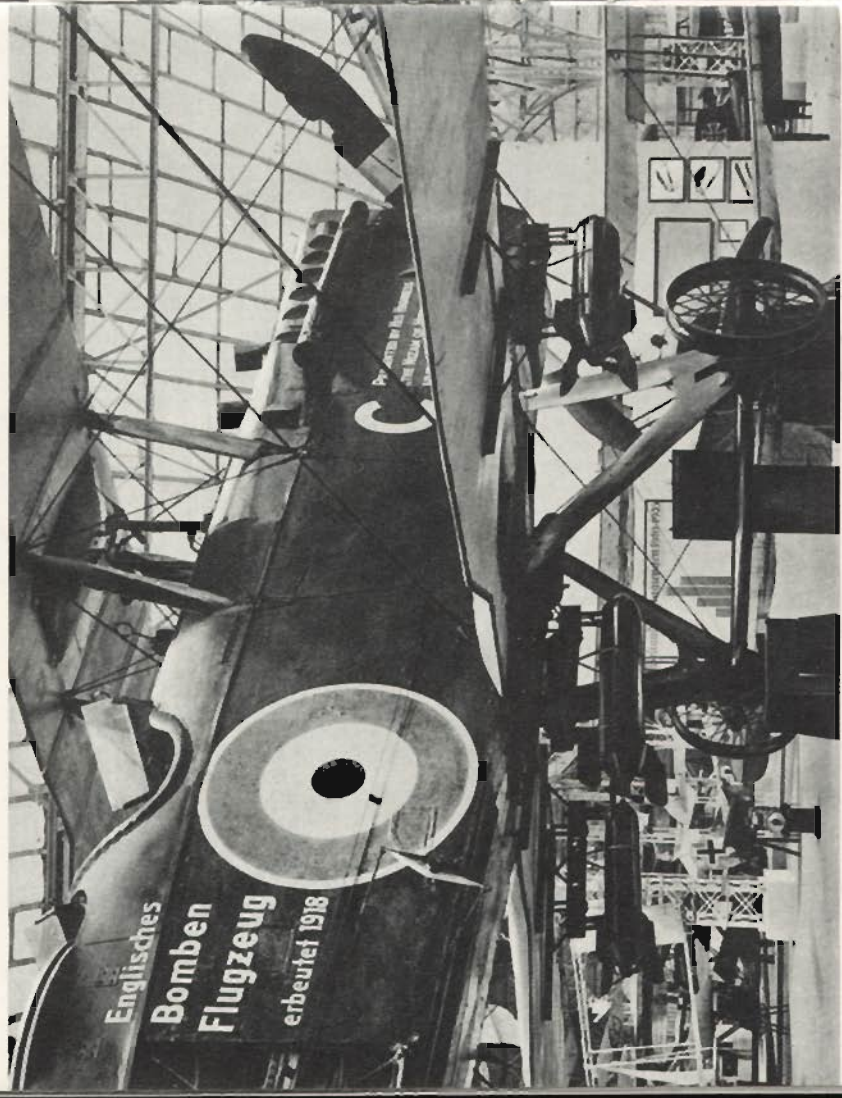
und der Luftschraube an zahllosen Originalstücken gezeigt, und weiter führt der Weg dann in den großen Ehrenraum, der den Pionieren der Luftfahrt gewidmet ist. Beim Anblick dieser Büsten, Bilder und Zeichnungen



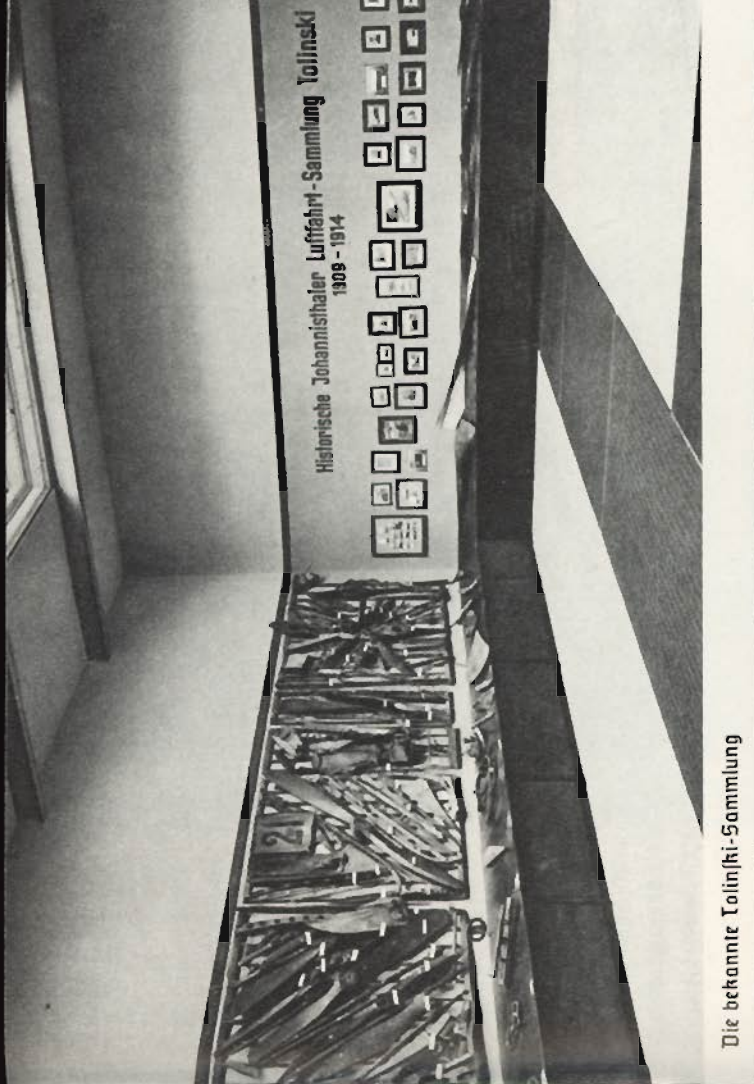
Grundriß und Einteilung der Deutschen Luftfahrt-Sammlung



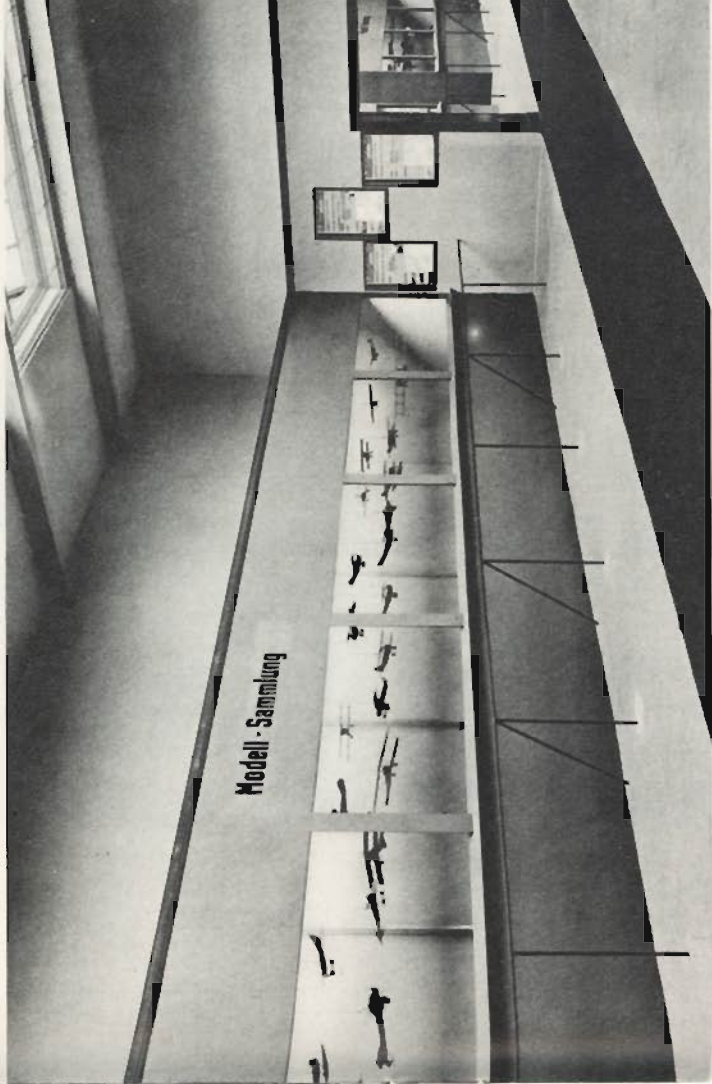
Der berühmte rote Fokker-Dreibecker Manfred Freiherr von Richthofens



Ein englisches Bombenflugzeug De Havilland aus dem Weltkrieg

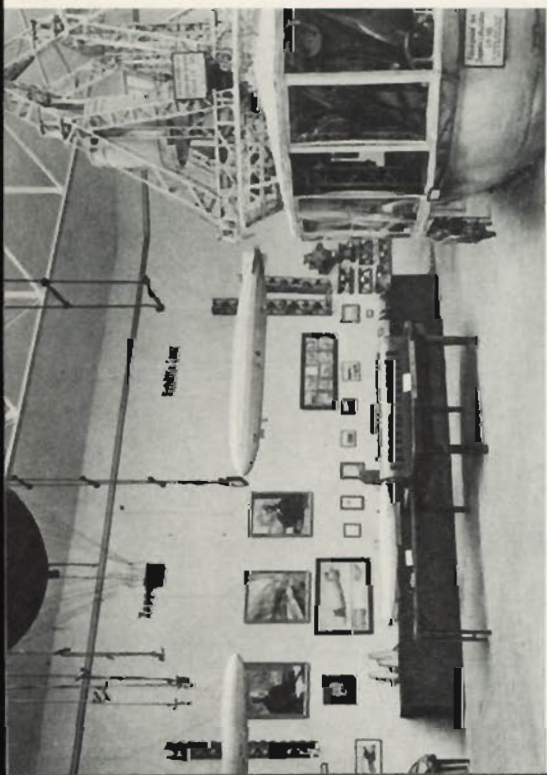


Die bekannte Tolinski-Sammlung

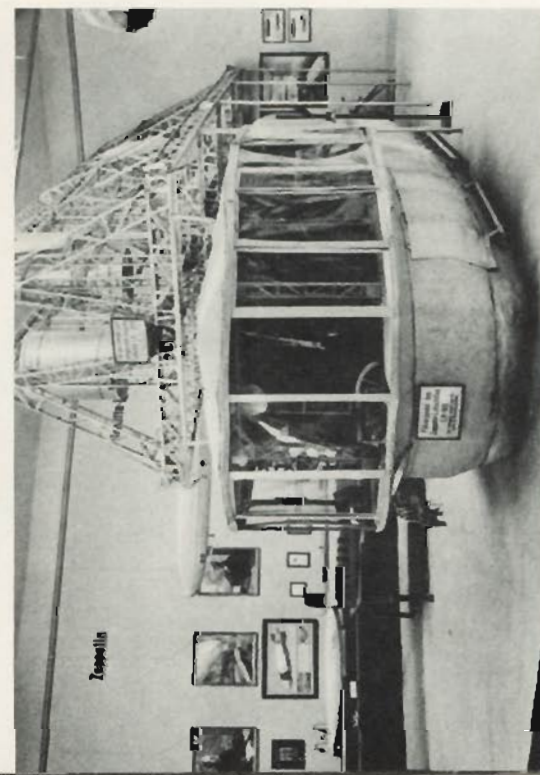


Etwa 200 Modelle zeigen den Werdegang des deutschen Flugzeugbaus von 1908 bis zur Jetztzeit

Blick in die Festballon- und Luftschiffabteilung

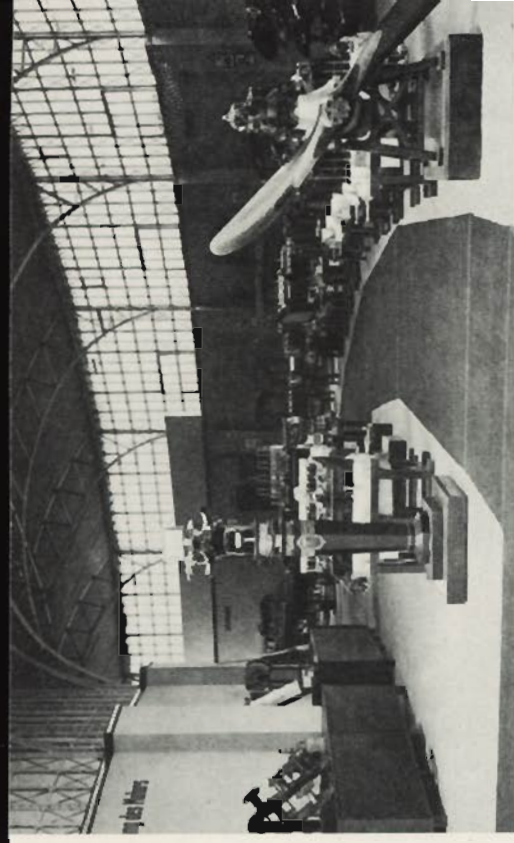


Die Führergondel des Zeppelinluftschiffes „L 14“, das in der Schwabacherlochstadt die Aufklärungsfahrten machte

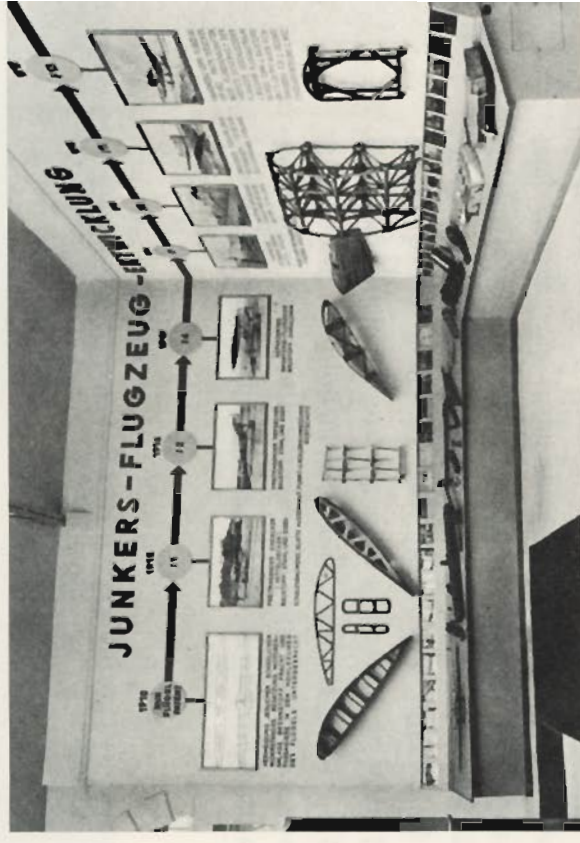


wied uns gegenwärtig, daß es Jahretausende hindurch der Menschheit nicht möglich war, die Luft zu meistern, und daß es gerade Söhnen unserer Zeit gelang, diesen ewigen Traum zu verwirklichen. Doch nun hat die Jugend und Zukunft das Wort: Zur Rechten finden wir den „Luftsport“ und die „Luftwaffe“.

Blick in die Motorenabteilung mit etwa 200 verschiedenen wasser- und luftgekühlten Flugzeugmotoren

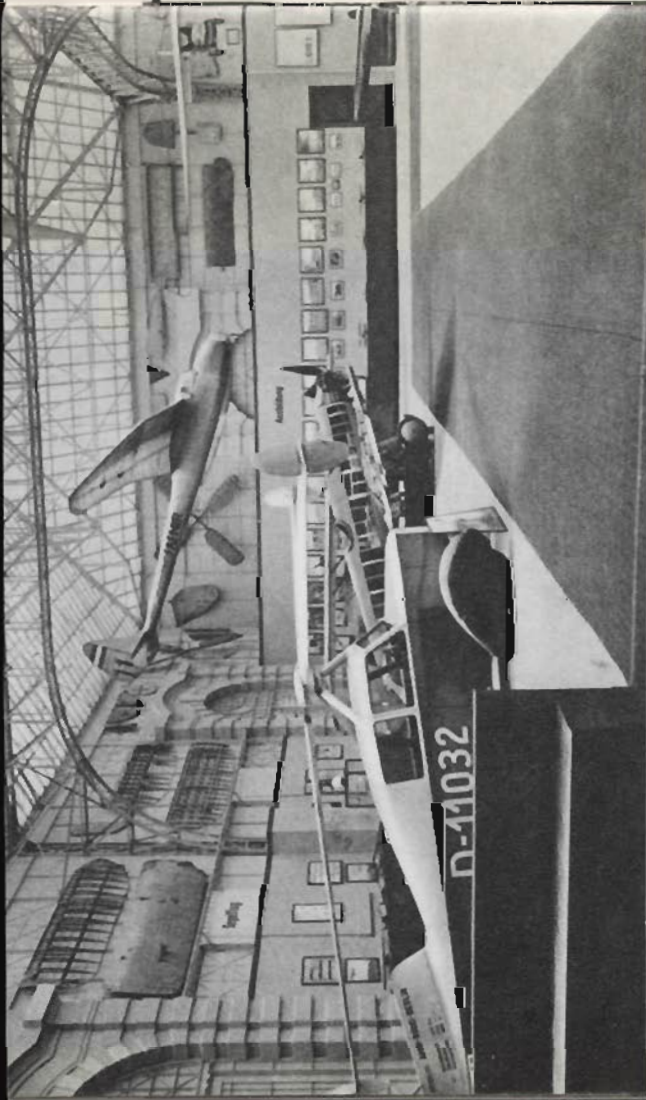


Einzelheiten aus dem Junkers-Flugzeugraum



Entwicklung der Dornier-Flugzeuge







Abteilung „Segel- und Sportflugzeuge“

In überaus anschaulicher bild- und textlicher Darstellung lernen wir den Werdegang neuer Luftheiden kennen und überzeugen uns von der Vielseitigkeit und Gründlichkeit einer Flugausbildung. Es folgen die Abteilung „Geschichte“, deren Studium allein einen Besuch für sich lohnen würde, je ein Raum für den Dogel- und Pflanzensflug und für Materialkunde mit dem Modell eines Junkers-Flugzeuges der Zukunft (Turflugflugzeug). Eine Abteilung „Modelle und Wettbewerbe“, sowie ein Raum mit „Reliquien“ (der sogenannten Tolliniki-Sammlung) beschließen unseren Rundgang.

Jetzt geht es zurück und „durch die Mitte ab“, nochmals die Gewaltigkeit einer „Do X“ und die Gestalten der übrigen Flugzeuge als Zeugen eines einmaligen Geschehens der Weltgeschichte in uns aufnehmend.


Denk nur, wer der Bergengenheden
 Geheimnisse allen Jüuber spürt,
 Kann recht in sich die Kraft bereiten,
 Die zu der Zukunft Taten führt!

Don
 nachfolgenden
 firmen und Werken
 sind
 Erzeugnisse
 ausgestellt

<p>RÜBELBRONZEN UND ADMOSLEGIERUNGEN ADMOS BLEIBRONZE ADMOS BERLIN-OBERSCHÖNHEWEIDE</p>	<p>AUER-GASSCHUTZ Sauerstoffschutzgerät Sauerstoffbehandlungsgarät Höhennäher z. Sicherung der Atemung in großen Höhen DEGEA A.-G. (Auer-Gesellschaft), Berlin O 17</p>
<p>Agelindus Aktiengesellschaft Berlin SW 68, Wilhelmstraße 6 Glühlampen und Neonanlagen zur Miete</p>	<p>DEUTA-MORELL Bordinstrumente für Navigation und Motorkontrolle</p>
<p>FLUGMOTOREN FLUGZEUGRÄDER UND BREMSEN ARGUS MOTOREN GESELLSCHAFT M. B. H. BERLIN-REINICKENDORF</p>	<p>DEUTSCHE LUFTHANSA AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN SW 68 · LINDENSTRASSE 35</p>
<p>LUFTFAHRTGERÄTE ASKANIA-WERKE AG BERLIN · FRIEDENAU KAISERALLEE 86 · 89</p> 	<p>Dornier-Metallbauten G. m. b. H. Friedrichshafen a. B. * Land- und Wasserflugzeuge aus Metall</p>
<p>AUTOFLUG Inh. Gerhard Sedlmayr Flugzeugmaterial aller Art Fallschirme Berlin-Tempelhof, Berliner Straße 167-168</p>	<p>DRÄGERWERK-LUBECK Zweigbüros: Berlin Essen · Beuthen · Nürnberg Höhenatmergeräte für Flieger</p>
<p>● Böhler Edelfähle und Schweiß- drähte für den Flugzeugbau G. E. R. BÖHLER & CO. AKTIENGESELLSCHAFT · BERLIN NW 21</p>	<p> Flugzeugräder und -Beine Flugmotoren-Kolben Filter für Öl, Luft, Benzin Elektron-Co. m. b. H., Bad Cannstatt Zweigwerk in Berlin-Spandau</p>
<p>„CELLON“-FLUGZEUGLACKE Seit Jahrzehnten bewährt! Alleinhersteller: CELLON-WERKE G. m. b. H. Charlottenburg 1, Tegeler Weg 28-33</p>	<p>Alle was zum Flieger und Flugzeug gehört, liefert Ihnen: Flughof GmbH · G. Basser Berlin SW 29, Zentralflughafen Flugzeugreparaturwerkstätten · Ruf 66 05 40</p>

<p>FOCKE-WULF FLUGZEUGBAU G. M. B. H. BREMEN, FLUGHAFEN TELEGR.-ADR.: FOCKEWULF BREMEN TEL.: 54061</p>	<p>ERNST HEINKEL FLUGZEUGWERKE G. M. B. H. ROSTOCK</p>
<p>PAUL GEBHARDT SOHNE BERLIN SO 16 KOPENICKER STRASSE 55 Navigationsgeräte · Kartenroller usw.</p>	<p>HENSCHEL Flugzeug-Werke A. G. Schönefeld über Berlin-Grünau</p>
<p> GOETZEWERK A.-G. BURSCHIED b. KÖLN KOLBENRINGE DICHTUNGEN</p>	<p>W. C. HERAEUS G. M. B. H. Hanau Elektrische Ofen u. Heizgeräte sowie Temperatur-Meßgeräte</p>
<p>Im In- und Ausland ein Begriff: „DIE GOTHAS“-Flugzeuge GÖTHAER WAGGONFABRIK A. G. · GOIHA</p>	<p>HIRTH-MOTOREN G. m. b. H. Stuttgart · Zuffenhausen</p>
<p>HAGENUK Hanseatische Apparatebau-Ges. Neufeldt & Kuhke G. m. b. H. KIEL</p>	<p>Neue Kühler- und Flugzeugteile-Fabrik Kurt Hodermann Hauptverwaltung BERLIN-TEMPELHOF-COLDITZSTRASSE 2 Fernruf: Sammel-Nr. 75 60 86 Teleogramm-Anschrift: Flugzeugteile</p>
<p>H&B FLUGZEUGE · BORDGERÄTE HARTMANN & BRAUN AG FRANKFURT AM MAIN</p>	<p>ELEKTROMETALL der leichteste metallische Werkstoff für Flugzeug- u. Flugzeugbehälter-Industrie I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT Abteilung Elektroblech - BITTERFELD</p>
<p> HUGO HEINE PROPELLERWERK BERLIN O 34 WARSCHAUER STR. 58</p>	<p>HYDRONALIUM die seawater- und witterungsbestän- dige Al-Legierung I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT Abteilung Elektrometall - BITTERFELD</p>

<p>JUNKERS FLUGZEUG- UND -MOTORENWERKE AKTIENGESELLSCHAFT DESSAU</p>	<p>MAXIMALL Bordgeräte · Betriebsstoffschläuche MAXIMALL-APPARATE-FABRIK PAUL WILLMANN BERLIN SW 61</p>
<p>CERTUS-KALTLEIM im Flugzeugbau seit 23 Jahren bevorzugt Kaltleim-Industrie „CERTUS“ GmbH., Berlin W 35</p>	<p>J. Meyer & Co. FEDERNDEN ZAHNSCHEIBEN STUTTGART-W. Ratenwaldstr. 94 · Tel.: 610 79</p>
<p>v. Kehler & Stelling Wasser- und Luftfahrzeuge Fallschirmbau G. m. b. H. Berlin W 62, Kleisstr. 11 Tel.: 25 61 04, 05</p>	<p>Mitteldeutsche Stahlwerke AG. Abteilung Bildguß Lauchhammer (Prov. Sachsen) Vertretung: Berlin W 9, Bellevuestr. 12 a</p>
<p>Land- und Wasserflugzeuge für Anfangs- schulung, höhere Ausbildung, Sport und Reise KLEMM G · M · B · H Leichtflugzeugbau · 88bilingen (Württ.)</p>	<p>Luftfahrt-Leuchttfeuer PINTSCH Julius Pintsch Kommanditgesellschaft Berlin O 27</p>
<p>FRIED. KRUPP AKTIENGESELLSCHAFT ESSEN Sonder- und Edelstahl für Luftfahrzeuge und deren Motoren</p>	<p>LEICHTMETALLGUSS f. alle Luftfahrzeuge u. deren Motoren RUDOLF RAUTENBACH Sollingen / Wernigerode / W.-Barmen</p>
<p>LORENZ Fernmelde-Anlagen sichern den Luftverkehr C. LORENZ AG. BERLIN-TEMPELHOF</p>	<p>ALBERT RUPP PROPELLERNABENFABRIK Berlin-Neukölln · Hermannstraße 48</p>
<p>W. LUDOLPH BREMERHAVEN Navigationen für Flugzeuge und Luftschiffe</p>	<p>Elektrische Bordgeräte für die Luftfahrt SIEMENS APPARATE UND MASCHINEN GMBH Abteilung f. Luftfahrzeuge Berlin-Siemensstadt, Stadtnr. 340010, Fernruf 340015</p>

<p>ELEKTRISCHE ANLAGEN für die Luftfahrt und die Luftfahrtindustrie SIEMENS-SCHUCKERTWERKE AG Berlin-Siemensstadt</p>	<p>R. Stock & Co Spiralbohrer-, Werkzeug- u. Maschinenfabrik Aktiengesellschaft BERLIN-MARIENFELDE</p>
<p>Schäffer & Budenberg G. m. b. H. Magdeburg-Buckau</p>	<p>Bordfunktionen, Navigationsgeräte für Peilung und Blindflug, Schlechtwetterlandeanlagen, Flug- haben-Funkstellen für Verkehr und Flugsicherung Berlin SW 11 TELEFUNKEN Gesellschaft für drahtlose Telegraphie</p>
<p>PROPELLERWERK GUSTAV SCHWARZ K.-G. BERLIN-WAIDMANNSLUST Leichtholz-Motoren, Propeller, Holzflügel in Verbund-Bauart und Flügellagerung für im Betriebe verstellbare Luftschrauben</p>	<p>LUFTFAHRT-ERZEUGNISSE VERSTELLPROPELLER TYP VDM · EIN- STELLPROPELLER TYP RS · HAUBEN- FAHRWERKE · VDM-FAUDI-FEDERBEINE RÄDER · HYDRAULISCHE ANLAGEN VEREINIGTE DEUTSCHE METALLWERKE AG FRANKFURT/MAIN-HELDENHEIM</p>
<p>LUFTBILDERGÄTE PHOTOGRAMMETRISCHE INSTRUMENTE ZEISS-AEROTOPOGRAPH JENA</p>	<p></p>

